



Landespressestelle Vorarlberg

informiert

Pressefoyer – Dienstag, 8. September 2009

"Bildungsland Vorarlberg – Lebenslanges Lernen steht hoch im Kurs"

mit

Landeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber

Landesstatthalter Mag. Markus Wallner

(Weiterbildungsreferent der Vorarlberger Landesregierung)

Mag. Gabriela Dür

(Vorstand der Abteilung Wissenschaft und Weiterbildung)

Bildungsland Vorarlberg – Lebenslanges Lernen steht hoch im Kurs

Pressefoyer, 8. September 2009

Lebenslanges Lernen hat in Vorarlberg einen besonders hohen Stellenwert. Im Jahr 2005 wurde mit dem Planungsdokument "Bildungsland Vorarlberg" die Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklung der vielen Weiterbildungsangebote geschaffen. Die vorliegende Zwischenbilanz ist für Landeshauptmann Herbert Sausgruber und Landesstatthalter Markus Wallner eine eindrucksvolle Bestätigung für die Richtigkeit des damit eingeschlagenen Weges.

"Die hohe Bereitschaft der Menschen in Vorarlberg zur beruflichen und persönlichen Weiterbildung wird auch in Zukunft ein Schlüsselfaktor zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes sein. Das gilt insbesondere in wirtschaftlich schwierigen Zeiten wie heute. Großen Wert legen wir auch auf Angebote, die den sozialen Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement fördern. Deshalb unterstützen wir ein thematisch breit gefächertes und qualitativ hochstehendes Weiterbildungsangebot in allen Landesteilen", so LH Sausgruber.

Der Bogen ist weit gespannt und umfasst die allgemeine Erwachsenenbildung wie auch die berufsbezogene Weiterbildung. Lebenslanges Lernen kann heißen Wissensvermittlung oder praktische Ausbildung ebenso wie Persönlichkeitsbildung, Lebensführung (Erziehung, Wohnen,...), Sprachen Lernen, Freizeitgestaltung, spirituelle und religiöse Vertiefung, aber auch kreatives Schaffen und Sport. LStH. Wallner: "Uns ist wichtig, dass dieses vielfältige und ganzheitliche Bildungsangebot von Menschen in allen Lebensphasen zu sozial verträglichen Tarifen und möglichst wohnortnah genutzt werden kann."

Schwerpunktangebote für Bildungsferne sowie Leseförderung

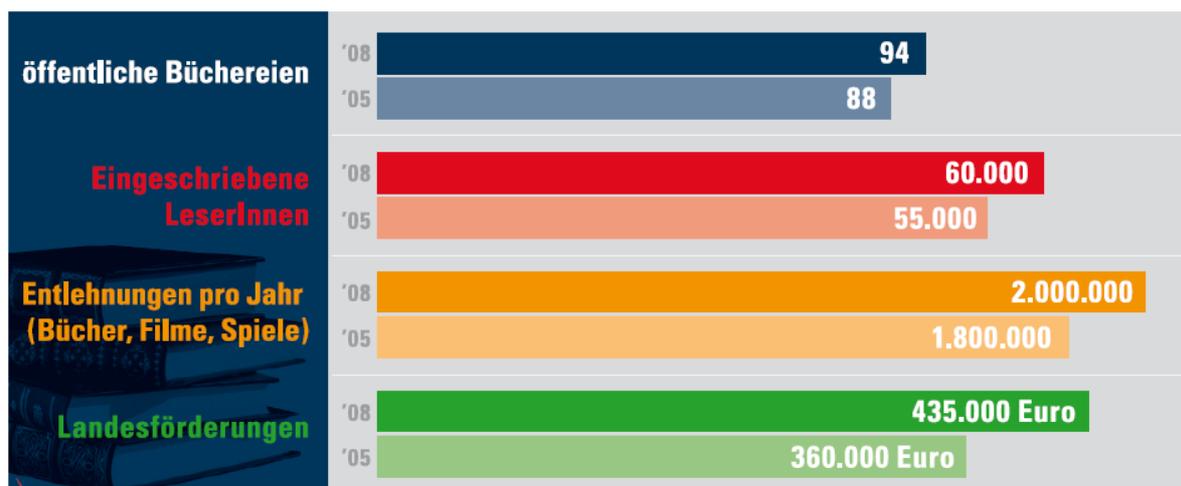
Besondere Aufmerksamkeit verdienen niederschwellige Angebote, die für die Lebensqualität und –perspektiven von Menschen unmittelbar von Nutzen sind. Viele Angebote verfolgen das Ziel, die Lese-, Rechen- und Schreibkompetenzen zu verbessern – mit Erfolg: Die Angebote der Volkshochschulen zur Alphabetisierung werden sehr rege nachgefragt, z.B. die Initiative "ABC-fit". Daneben lässt deren Reihe "Wege zum Weltwissen" manches Themengebiet lebendig werden (Philosophie, Literatur, Kunst u.a.).

Eine sehr erfreuliche Entwicklung nimmt die Aktion "Lust auf Lesen – mit Büchern wachsen", mit der die Vorarlberger Bibliotheken alle Familien mit Kleinkindern verstärkt in Kontakt mit Büchern bringen wollen. Dabei erhalten alle Kinder in Vorarlberg zu ihrem ersten Geburtstag eine Jahreskarte für eine öffentliche Bibliothek. Den Gutschein dafür sowie einen Informationsfolder zum Thema Vorlesen, Sprach- und Leseförderung bekommen sie in dem Brief des aks (Arbeitskreis für Vorsorge und Sozialmedizin), der die Einladung zur Mutter-Kind-Pass-Untersuchung enthält. Dazu gibt es weiters einen sogenannten "Lesemeter" – ein Maßband zum Aufhängen im Kinderzimmer, auf dem Informationen und Empfehlungen zum jeweiligen Lesealter des Kindes stehen.

Im Zeitraum Mai 2008 (Start der Aktion) bis Dezember 2008 haben rund 600 Kinder diese Post vom aks und von den Bibliotheken erhalten, heuer von Jänner bis August bereits 2.300.

Das Vorarlberger Büchereiwesen, das vorwiegend von Ehrenamtlichen getragen wird, hat österreichweit Modellcharakter. Die 94 öffentlichen Büchereien in Vorarlberg haben zusammen einen Medienbestand von 600.000 Artikeln (Bücher, Filme, Spiele). 1.200 Veranstaltungen im Jahr (Vorträge, Lesefeste usw.) finden das Interesse von etwa 40.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Von 2005 bis 2008 sind sechs neue Büchereien dazugekommen, die Zahl der eingeschriebenen Leserinnen und Leser hat um 5.000 auf gut 60.000 zugenommen, die der Entlehnungen um 200.000 auf knapp zwei Millionen. Auch die Landesförderung für das öffentliche Büchereiwesen ist kontinuierlich erhöht worden; 2008 waren es 435.000 Euro.

Entwicklung der Vorarlberger Büchereien 2005 zu 2008



Erfolgsmodell Bildungszuschuss

Besonders gut angenommen werden die Vorbereitungskurse zur Berufsreifeprüfung (BRP), die vor allem von den Volkshochschulen und vom Arbeiterkammer-Bildungszentrum angeboten werden. Diese Programme sprechen Menschen an, die sich durch die Möglichkeit zu einem Hochschulstudium weiter entwickeln und neue berufliche und persönliche Schwerpunkte setzen möchten. Jährlich schließen um die 200 Frauen und Männer die Berufsreifeprüfung erfolgreich ab; damit liegt Vorarlberg österreichweit im Spitzenfeld.

Mit dem Bildungszuschuss des Landes wird diese berufs begleitende Weiterbildung besonders attraktiv. Auch das Vorarlberger Lehrlingsmodell mit integrierter Berufsreifeprüfung zielt darauf ab, Fachkräfte für den Wirtschaftsstandort Vorarlberg für heutige und künftige gesellschaftspolitische Herausforderungen zu gewinnen.

Seit Einführung des Bildungszuschusses im Herbst 2004 bis heute haben das Land und die Sozialpartner Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer und Arbeitsmarktservice 3.660 Mal eine Förderung vergeben – insgesamt über 3,5 Millionen Euro.

Weiterbildung auf Hochschulniveau im Trend

Die größten bildungspolitischen Veränderungen hat der tertiäre Bereich erfahren. Die strukturell tiefgreifende Umstellung der Studiengänge auf das Bakkalaureat- bzw. Masterformat im Zuge des Bologna-Prozesses wurde an der Fachhochschule Vorarlberg (FHV) erfolgreich umgesetzt. Die steigenden Bewerberzahlen vor allem im Bereich der berufs begleitenden Master-Studiengänge dokumentieren, dass das neue Studienmodell sehr gut ankommt. Der Anteil der Studierenden, die ihr Studium an der FHV berufs begleitend absolvieren, beträgt schon 35 Prozent; künftig sollen es bis zu 50 Prozent sein. Das Land hat den Betrieb der FHV im Jahr 2008 mit einem Beitrag von 7,4 Millionen Euro gefördert.

Partnerschaft von Fachhochschule und Schloss Hofen

Das Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum Schloss Hofen entwickelt regelmäßig neue Lehrgänge, die aktuelle Themen aufgreifen, z.B. Standort- und Regionalmanagement, Soziale Arbeit mit Gruppen, Jugendwohlfahrt oder Migration. Derzeit sind in knapp 30 Lehrgängen in Schloss Hofen über 400 Studierende inskribiert. Insgesamt haben die von Schloss Hofen veranstalteten Studienprogramme schon 2.500 Absolventinnen und Absolventen

hervorgebracht. Das Budget von Schloss Hofen beträgt 1,2 Millionen Euro.

Die Zusammenführung von FHV und Schloss Hofen wird planmäßig umgesetzt. Alle weiterbildenden Lehrgänge der FHV wurden und werden von Schloss Hofen übernommen und weiterentwickelt. Somit können wertvolle Synergien geschaffen werden. Auch nach außen wird die Zusammenführung durch ein gemeinsames Logo und den gemeinsamen Webauftritt sichtbar.

Auch langjährige erfolgreiche Partnerschaften mit in- und ausländischen Universitäten werden fortgesetzt und ermöglichen den Studierenden qualitativ hochwertige Studienprogramme und anerkannte Abschlüsse. Insbesondere die Universitäten Innsbruck, Salzburg und Klagenfurt sind geschätzte Partner der Vorarlberger Bildungseinrichtungen, daneben bietet eine neue Kooperation mit der University of Gloucestershire (GB) den Absolventinnen und Absolventen von Uni-Lehrgängen einen anerkannten MBA-Abschluss. Darüber hinaus dient der Hochschulverbund Bodenseehochschule der weiteren internationalen Vernetzung und erweitert die Studienmöglichkeiten vor Ort.

Um den vielfältigen neuen Aufgaben, steigenden Teilnehmerzahlen und technischen Erfordernissen Rechnung zu tragen, sind umfangreiche Umbauarbeiten in Schloss Hofen in den Jahren 2010 und 2011 geplant. Das attraktive Renaissance-Schloss soll in Punkto Infrastruktur sowie als Beherbergungsbetrieb und in der Haustechnik auf den neuesten Stand gebracht werden.

Ehrenamt fördern – Angebote der Vorarlberg Akademie sehr gefragt

Das Land Vorarlberg fördert die Weiterbildung von ehrenamtlich engagierten Menschen in Vorarlberg über das Zukunftsbüro, um auf diesem Weg die Wertschätzung für ehrenamtlich und freiwillig tätige Menschen zum Ausdruck zu bringen und zugleich auch eine Weiterqualifizierung in diesem für die Gesellschaft so bedeutenden Bereich zu fördern. Mit der Verwirklichung der Vorarlberg-Akademie sind die verschiedenen Programme unter einem Dach zusammengeführt worden. Das halbjährlich erscheinende Programmheft der Vorarlberg Akademie enthält Einstiegs- und Schnupperkurse, Vernetzungsveranstaltungen, sowie komplette Zertifikatslehrgänge. Inhaltlich erfassen die Angebote alle Bereiche, wo Ehrenamtliche tätig sind.

Die Nachfrage ist enorm: Das Herbstprogramm 2009 der Vorarlberg Akademie umfasst 38 Kurse, Seminare und Veranstaltungen, die Auslastung ist sehr gut. Für erfolgreich abgeschlossene Kurse im Frühjahr 2009 wurden allein in der Sparte Bürgerschaftliches Engagement mehr als 120 Zertifikate ausgestellt. Besonders erfreulich sind die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Sie benoten die Kurse im Schnitt mit 1 – 1,5.

Die Landesregierung unterstützt die Aktivitäten der Vorarlberg Akademie mit ca. 46.000 Euro jährlich. Insgesamt werden für Aus- und Weiterbildung im Ehrenamtsbereich knapp 70.000 Euro pro Jahr ausgegeben.

Beratung und Information: Pfiffikus und BIS

Eine punktgenaue und jederzeit aktuelle Informationsbörse sichert die Orientierung im großen Vorarlberger Weiterbildungsmarkt. Das BIFO (Beratung für Bildung und Beruf) in Dornbirn stellt mit der in Österreich einzigartigen Datenbank "Pfiffikus" die Verbindung zwischen Bildungswilligen und der Vielzahl von Anbietern her. Im Jahr 2008 wurden auf www.pfiffikus.at rund 280.000 Online-Besuche gezählt.

Sowohl die umfassende Datenbank BIS (Berufsinformationssystem) als auch die Printversion des Pfiffikus (Weiterbildungsprogramme) werden vom Land laufend gefördert. Hier finden Interessierte auch Informationen und Links zu den Angeboten der Vorarlberg Akademie, zu eLearning- und Fernlern-Angeboten, weiters zur Homepage der ARGE Vorarlberger Erwachsenenbildung und zu den EU-Leonardo-Programmen. Ein ausführliches Kapitel widmet sich auch der Bildungsfinanzierung für Privatpersonen, wobei besonders der Bildungszuschuss des Landes zu erwähnen ist.

(bildungsland.pku)